

*Wie soll mit dem Kriterienraster für die Sprachbewertung umgegangen werden?*

Das Kriterienraster stellt eine Orientierung dar. Die Fehler in der Prüfungsarbeit (Teil A) werden den ausgewiesenen Bewertungsschwerpunkten und dem Grad ihrer Beherrschung zugeordnet. Aus dem Durchschnitt der in den einzelnen Bereichen erreichten Punkte wird die Anzahl der für die Sprachleistung zu erteilenden Bewertungseinheiten ermittelt. Die Anwendung des Rasters unterscheidet sich damit etwas von dem komplexen Kriterienraster für die Darstellungsleistung in Teil B (20 BE), mit dem die Summe der Bewertungseinheiten direkt gebildet werden kann. Dort stellt die orthografisch-grammatische Leistung nur ein Teilkriterium dar.

Ergänzender Hinweis:

Kriterienraster sind Hilfsmittel zur Erhöhung der Vergleichbarkeit von Bewertungen und sichern Transparenz für Schülerinnen und Schüler. Sie entstehen in intensiven Diskussionsprozessen und werden über längere Zeiträume weiterentwickelt. Hinweise, die zur Optimierung des Rasters auf der Basis der Kompetenzstufen der Orthografie beitragen können, werden wir daher gern in die Diskussion zur Weiterentwicklung aufnehmen. Sichergestellt sein muss in jedem Fall:

- a) Die sprachliche Leistung des gesamten Teils A geht mit insgesamt 5 BE in die Wertung ein.
- b) Die Beurteilung der sprachlichen Leistung berücksichtigt neben der Fehlerquantität auch die Fehlerqualität.